



U. H. F. Bunz

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Eine effiziente Synthese substituierter Tetraazapentacene“: O. Tverskoy, F. Rominger, A. Peters, H. J. Himmel, U. H. F. Bunz, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 3619–3622; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 3557–3560.

## Uwe H. F. Bunz

<b>Geburtstag:</b>	22. Februar 1963
<b>Stellung:</b>	Professor, Lehrstuhl I für Organische Chemie, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
<b>E-Mail:</b>	uwe.bunz@oci.uni-heidelberg.de
<b>Homepage:</b>	http://www.uni-heidelberg.de/institute/fak12/OC/bunz/
<b>Werdegang:</b>	1985 Vordiplom in Chemie, Ludwig-Maximilians-Universität München 1987 Diplom in Chemie, Ludwig-Maximilians-Universität München 1990 Promotion in organischer Chemie bei Günther Szeimies, Ludwig-Maximilians-Universität München 1991–1992 Postdoc bei K. P. C. Vollhardt, UC Berkeley (USA)
<b>Preise:</b>	<b>1992</b> Liebig-Stipendium; <b>1994</b> DFG-Habilitandenstipendium; <b>1997</b> Heisenberg-Stipendium; <b>2000</b> Camille-Dreyfus Teacher-Scholar; <b>2010</b> Best Faculty Paper (Georgia Institute of Technology)
<b>Forschung:</b>	Aromaten und Acetylenchemie, Aufbau neuartiger symmetrischer Moleküle mit reizvoller Struktur und attraktiven Eigenschaften.
<b>Hobbys:</b>	Schwimmen, Surfen, Kochen, Reisen, Musik

### Das beste Stadium in einer wissenschaftlichen Karriere ist ...

JEDERZEIT. Jedes Stadium hat seine eigenen Möglichkeiten, Herausforderungen und Bestätigungen.

**Mein Lieblingssort auf der Welt ist ...** die Brandung am Strand von Waikiki an einem Tag mit 3–6 Fuß hohen Wellen (hawaiianischer Maßstab).

**Das größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, sind ...** „Zivilisten“ - Vollhardts amüsante und zugleich tief sinnige Antwort ist einfach nicht zu überbieten.

**Meiner Meinung nach bedeutet das Wort „Wissenschaftler“ ...** dass man zerknitterte Jacketts tragen, gelegentlich viel trinken und ein wenig exzentrisch sein darf ohne gesellschaftliche Konsequenzen.

**Ich bin Chemiker geworden, weil ...** ich mich in Südfrankreich befand, als die Einschreibungsfrist für das BWL-Studium verstrich; Chemie war mein Ausweichplan.

**Was ich gerne entdeckt hätte, sind ...** Polymer-Leuchtdioden (Sir Richard Friend, 1990); ein elegantes und ziemlich einfaches Experiment mit bedeutenden Konsequenzen.

**Der Nachteil meines Berufs ist ...** das Fehlen eines Strands in Heidelberg. Das Neckarufer zählt nicht!

**Die drei besten Filme aller Zeiten sind ...** Pulp Fiction (1994, Quentin Tarantino), Das deutsche Kettensägenmassaker (1992, Christoph Schlingensiefel), La Dolce Vita (1960, Federico Fellini).

### Meine fünf Top-Paper:

1. „Switching of Intramolecular Charge Transfer in Cruciforms: Metal Ion Sensing“: J. N. Wilson, U. H. F. Bunz, *J. Am. Chem. Soc.* **2005**, *127*, 4124–4125. (Dieser Artikel beschreibt die zweistufige Reaktion sehr einfacher Fluorophore auf die Komplexierung von Metallen.)
2. „Eine effiziente Synthese substituierter Tetraazapentacene“: O. Tverskoy, F. Rominger, A. Peters, H. J. Himmel, U. H. F. Bunz, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 3619–3622; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 3557–3560. (Hier konnten wir zeigen, dass sechsgliedrige Ringe durch eine doppelte Hartwig-Buchwald-Reaktion einfach zugänglich sind.)
3. „Effiziente Erkennung von Bakterien mit Goldnanopartikel–Poly(*para*-phenylenethinyl)-Konstrukten“: R. L. Phillips, O. R. Miranda, C. C. You, V. M. Rotello, U. H. F. Bunz, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 2628–2632; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 2590–2594. (Die Dekomplexierung dreier einfacher Komplexe von Goldnanopartikeln/konjugierten Polymeren ergibt Signale, die zur Unterscheidung unterschiedlicher *E. coli*-Stämme genutzt werden können.)
4. „Eine rekonstitutive Bergman-Umlagerung: Synthese eines CpCo-komplexierten, tetraethinylierten Cyclobutadiens“: M. Altmann, G. Roidl, V. Enkelmann, U. H. F. Bunz, *Angew. Chem.* **1997**, *109*, 1133–1135; *Angew. Chem. Int. Ed.* **1997**, *36*, 1107–1109. (Dieser Artikel ist eine Hommage an Peter Vollhardt. Wir nutzten hier eine überarbeitete Fassung seiner Cyclobutadien-Umlagerung, um zu synthetisch attraktiven peralkinylierten Bausteinen zu gelangen.)
5. „Modulating the Sensory Response of a Conjugated Polymer by Proteins: An Agglutination Assay for Mercury Ions in Water“: I.-B. Kim, U. H. F. Bunz, *J. Am. Chem. Soc.* **2005**, *128*, 2818–2819. (Hier macht die Zugabe kommerziell erhältlicher Proteine ein konjugiertes Polymer empfindlicher und selektiver für die Detektion von Quecksilber-Ionen in Wasser.)

DOI: 10.1002/ange.201103290